

vox clamantis in deserto -> clamare; desertum

die Stimme|des rufenden|in|dem Verlassenen

der Mahner in der Wüste

Aber da die Wüste desertum ist, ist da auch keiner, der ihn hören könnte; er ruft vergeblich - metaphorisch für Lehrer manchmal gemeint, die dann zu Klamauk greifen, um durch diese Art des Rufens doch noch mal zwischendurch wenigstens, kurz wenigstens, die Aufmerksamkeit ihres Publikums zu gewinnen. Wenn man Lehrer und Pfarrer zu als irgendwie gleichartiger Tätigkeit berufen ansieht, dann hilft die Vermutung von Faustens Assi, die Faust selbst dann allerdings wieder wirklichkeitsnah zurechtrückt, zu manch Erkenntnis:

"Ich hab es öfters rühmen hören, Ein Komödiant könnt einen Pfarrer lehren."

"Ja, wenn der Pfarrer ein Komödiant ist; Wie das dann wohl zuzeiten kommen mag."

vox populi vox dei -> populus; deus

die Stimme|des Volkes|die Stimme|des Gottes

Volkes Stimme, Gottes Stimme

Häufig, undemokratisch zwar, aber empirisch womöglich abgesichert, veralbert zu vox populi, vox Rindvieh (Vgl SPIEGEL 39/2008, p106 TV-Rückblick "Anna und die Liebe"). Ansonsten die Vorstellung der Göttlichkeit des Willens des freiheitlich gleichberechtigt abstimmenden (Wahl-) Volks im Unterschied zu Gottesgnadentum mittelalterlicher und Göttlichkeit antiker Herrscher - aber suchen Sie ruhig dennoch für beides nach aktuellen Beispielen:

vulgo -> vulgus; vulgare; vulgata

volkstümlich

umgangssprachlich

Deutlich dem Alltagssprachgebrauch entsprechend, das eigentliche meinent im Nachsatz zum oft vernebelnden Vorsatz: jemanden freistellen, vulgo feuern.

vulnerant omnes, ultima (hora) necat -> vulnerare; necare

sie verletzen |alle|die letzte|(Stunde)|er tötet

für Abrieb sorgen sie alle, aber die letzte (Stunde) vollendet

Abnutzungerscheinungen im Lebenslauf oder in Auseinandersetzung mit Kollegen.